

OP
18.2.94

Peter Böhm feierte glänzenden Sieg durch neuen Stadtrekord

Schwimmen: Letzter Test vor Deutschen Mannschaftsmeisterschaften gelungen

Gießen. Beim Gießener Frühjahrsmeeting wurden respektable Leistungen erreicht.

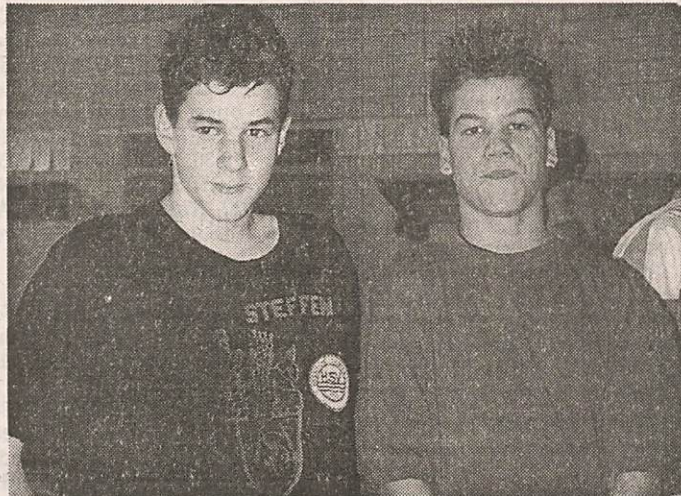
von Manfred Hellmann

Den Vogel schoß Peter Böhm (Marburger SV) ab, der in 1:11,8 Minuten über 100 m Brust den Marburger Stadtrekord deutlich unterbot. Über 200 m Freistil (2:07,9) und 200 m Lagenschwimmen (2:22,9) untermauerte Peter seine derzeitige Topform.

Gleich zwei Ehrenpreise zogen die MSV-Aktiven Nora Koop und Steffen Dommermuth an Land. Nora siegte insgesamt acht Mal und hatte damit ihren Jahrgang fest im Griff. Horvorzuheben sind die Zeiten über 50- und 100 m Brust (0:40,9/1:28,6), sowie die 5:46,5 Minuten über 400 m Freistil.

Ebenfalls acht Mal auf dem Goldplatz fand sich Steffen wieder. Top waren seine 100 m Schmetterling- (1:12,7) und 200 m Lagenzeiten (2:35,2).

Jens Gabel hat sich stark entwickelt (MSV/77). Erstmals unterbot er über 100 m Freistil (0:59,0) die Minuten-grenze deutlich, erreichte in der am Ende jedoch nur den dritten Rang.



Während Steffen Dommermuth (MSV/links) mit acht Siegen glänzte, beeindruckte Daniel Müller (VfL) über die 50- und 100 m.
Foto: Manfred Hellmann

Als Meister seines Fach erwies sich Michael Klaffka (MSV/81) im Brustschwimmen, in dem er die 50- und 100 m (0:36,9/1:21,0) für sich entschied. Fünf Bestzeiten bei sieben Starts hatte Sebastian Köpf (VfL/80) im Gepäck, die mit drei Mal Silber und zwei Mal Bronze belohnt wurden.

Noch nicht die richtige Konstanz hat Daniel Müller gefunden (VfL/79), der sich momentan immer mit zwei Gesichtern darstellt. Hinterließ er über 50 m Freistil

(0:28,8) und 100 m Rücken (1:14,5) einen starken Eindruck, so lief es ansonsten mehr recht als schlecht.

Marcel Brandt (VfL/85), Junior des VfL, ging erstmals über die 100 m Rückendistanz. Mit 2:03,4 Minuten landete er schließlich auf dem dritten Rang.

Die Damen des VfL laufen im Moment noch etwas der Form aus dem Dezember hinterher. Lediglich Cathrin Günther über 100 m Brust und Rita Hellmann er-

schwammen über die Rückenstrecken Gold.

Bei den Jüngsten präsentierten sich die VfL-Girls medaillenhungrig. Allen vorweg Julia Schorlemmer, die mit ein Mal Gold, 4 Mal Silber und ein Mal Bronze glänzte. Erfreulich die deutliche Steigerung über die Kraulstrecken (200 m 3:19,4/400 m 7:07,7).

Einen deutlichen Aufwärtstrend verzeichnete auch Katharina Schmitt, die gleich 2 Goldmedaillen (50 m Rücken/400 m Freistil) abfischte. Knapp am Gold vorbei schwamm Elisabeth Kattenborn über 50 m Freistil mit 0:40,7 Minuten.

Ein kleines Aufgebot schickte der TV 05 Wetter ins Gefecht. Lediglich Johann Lessing griff als Zweiter über 50 m Delphin (0:34,8) in den Kampf um das Edelmetall ein.

Mit Siegen über 100- und 400 m Freistil (1:10,1/5:46,6), sowie 100 m Lagen (1:21,5) hat sich Susan Herzmann (SG Lahn-Eder) im Wettkampfschehen zurückgemeldet. Überzeugend war der Auftritt von Carina Dingel (SGLE/77) über 400 m Freistil, in dem sie mit 5:05,9 Minuten ihre Bestzeit erheblich steigerte.